

Dimmer helfen, Strom sparen

Strausberg (MOZ) Im Gewerbegebiet Nord ist die neue Dimm-Technik für die Straßenbeleuchtung am Dienstagnachmittag offiziell in Betrieb genommen worden. Dadurch kann der Stromverbrauch um bis zu 67 Prozent reduziert werden.



Sparteknik: Roland Sandler zeigte bei der offiziellen Inbetriebnahme, wie die Dimm-Technik über einen Laptop programmiert wird.

© MOZ GERD
MARKERT

Bürgermeisterin Elke Stadeler zeigte sich beeindruckt von der neuen Sparteknik, die sie mit Lutz Schmidt, Bereichsleiter Öffentliche Beleuchtung der Alliander Stadtlicht GmbH an einem entsprechend aufgerüsteten Schaltkasten in der Straße Am Biotop am Dienstagnachmittag offiziell in Betrieb nahm. Mit dabei war auch Roland Sandler, Technischer Berater der Elektroniksystem GmbH dimmLIGHT, der die patentierte Sparteknik erklärte. Der Vorteil sei, dass die Funkrundsteuertechnik in die alten Schaltkästen installiert werden könne. Insgesamt 14 dieser Dimmer sind demnach im Gewerbegebiet Nord in sechs Schaltkästen eingebaut. Von dort werden alle 227 Straßenlampen des Gebiets mit einer Gesamtleistung von etwa 30 000 Watt geregelt.

Wie Roland Sandler vor Ort demonstrierte, können die Leuchten per Laptop programmiert werden. Auf diese Weise ist es möglich, Licht und Energieverbrauch nachts stufenlos bedarfsgerecht zu regeln und so um bis zu 67 Prozent zu reduzieren. Lutz Schmidt nennt die Zahl von mehr als 56 000 Kilowattstunden, die so jährlich eingespart würden. Wenn man die derzeitigen Haushaltsstrompreise zugrunde legt, seien das etwa 15 000 Euro. Und noch eine Zahl ist ihm wichtig: Durch die Nutzung der Dimm-Technik würde die CO₂-Emission Jahr für Jahr um rund 41 Tonnen gemindert.

Auf andere Stadtgebiete ist der Einsatz zentral gesteuerten Dimm-Technik nicht möglich. Dazu brauche man einheitliche Leuchten wie eben im Gewerbegebiet, hieß es. Deren Alter belaufe sich auf etwa 20 Jahre. Bei regelmäßiger Wartung hätten sie eine Lebensdauer von 35 bis 40 Jahren, sagt Lutz Schmidt. Daher wolle man sie jetzt auch nicht austauschen. Anderswo sei dies aber aufgrund des Alters unumgänglich gewesen. Seit Jahresbeginn habe sein Unternehmen in Strausberg an die 650 Straßenleuchten ausgewechselt. Im kommenden Jahr würden es so um die 600 Leuchten werden.

Bürgermeisterin Elke Stadeler zeigte sich beim Pressetermin im Gewerbegebiet Nord zufrieden mit der Arbeit von Alliander. Jenen Kommunen, die mit dem Blick auf Stromeinsparungen einzelne Straßenleuchten abschalten, will sie nicht folgen. "Wir haben da eine Verantwortung gegenüber unseren Bürgern", erklärte sie.

Die Alliander Stadtlicht GmbH betreibt seit März 2014 die öffentliche Beleuchtung in Strausberg. In den kommenden 20 Vertragsjahren ist das Unternehmen nicht nur für die Erneuerung, sondern auch für die Wartung, Instandhaltung und Beseitigung von Störungen verantwortlich.

Störungsholine (kostenfrei): Tel. 0800 9080305